

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

PCT

An:

siehe Formular PCT/ISA/220

SCHRIFTLICHER BESCHEID DER INTERNATIONALEN RECHERCHENBEHÖRDE (Regel 43bis.1 PCT)

Absendedatum

(Tag/Monat/Jahr) siehe Formular PCT/ISA/210 (Blatt 2)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts
siehe Formular PCT/ISA/220

WEITERES VORGEHEN

siehe Punkt 2 unten

Internationales Aktenzeichen
PCT/DE2004/000761

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)
08.04.2004

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)
17.04.2003

Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK
G02B5/30, B42D15/10, G03H1/18

Anmelder
LEONHARD KURZ GMBH & CO. KG

1. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- ☒ Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
- ☒ Feld Nr. II Priorität
- ☐ Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- ☐ Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- ☒ Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- ☐ Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- ☐ Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- ☐ Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

2. WEITERES VORGEHEN

Wird ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt, so gilt dieser Bescheid als schriftlicher Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde ("IPEA"); dies trifft nicht zu, wenn der Anmelder eine andere Behörde als diese als IPEA wählt und die gewählte IPEA dem Internationalen Büro nach Regel 66.1bis b) mitgeteilt hat, daß schriftliche Bescheide dieser Internationalen Recherchenbehörde nicht anerkannt werden.

Wenn dieser Bescheid wie oben vorgesehen als schriftlicher Bescheid der IPEA gilt, so wird der Anmelder aufgefordert, bei der IPEA vor Ablauf von 3 Monaten ab dem Tag, an dem das Formblatt PCT/ISA/220 abgesandt wurde oder vor Ablauf von 22 Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft, eine schriftliche Stellungnahme und, wo dies angebracht ist, Änderungen einzureichen.

Weitere Optionen siehe Formblatt PCT/ISA/220.

3. Nähere Einzelheiten siehe die Anmerkungen zu Formblatt PCT/ISA/220.

Name und Postanschrift der mit der internationalen
Recherchenbehörde



Europäisches Patentamt
D-80298 München
Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d
Fax: +49 89 2399 - 4465

Bevollmächtigter Bediensteter

Thieme, W

Tel. +49 89 2399-2597



**SCHRIFTLICHER BESCHEID DER
INTERNATIONALEN RECHERCHEBEHÖRDE**Internationales Aktenzeichen
PCT/DE2004/000761**JC20 Rec'd PCT/PTO 17 OCT 2005****Feld Nr. I Grundlage des Bescheids**

1. Hinsichtlich der **Sprache** ist der Bescheid auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache erstellt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
 - ☐ Der Bescheid ist auf der Grundlage einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache erstellt worden, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (gemäß Regeln 12.3 und 23.1 b)).
2. Hinsichtlich der **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz**, die in der internationalen Anmeldung offenbart wurde und für die beanspruchte Erfindung erforderlich ist, ist der Bescheid auf folgender Grundlage erstellt worden:
 - a. Art des Materials
 - ☐ Sequenzprotokoll
 - ☐ Tabelle(n) zum Sequenzprotokoll
 - b. Form des Materials
 - ☐ in schriftlicher Form
 - ☐ in computerlesbarer Form
 - c. Zeitpunkt der Einreichung
 - ☐ in der eingereichten internationalen Anmeldung enthalten
 - ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht
 - ☐ bei der Behörde nachträglich für die Zwecke der Recherche eingereicht
3. ☐ Wurden mehr als eine Version oder Kopie eines Sequenzprotokolls und/oder einer dazugehörigen Tabelle eingereicht, so sind zusätzlich die erforderlichen Erklärungen, daß die Information in den nachgereichten oder zusätzlichen Kopien mit der Information in der Anmeldung in der eingereichten Fassung übereinstimmt bzw. nicht über sie hinausgeht, vorgelegt worden.
4. Zusätzliche Bemerkungen:

Feld Nr. II Priorität

1. ☒ Das folgende Dokument ist noch nicht eingereicht worden:

☒ Abschrift der früheren Anmeldung, deren Priorität beansprucht worden ist (Regel 43*bis*.1 und 66.7(a)).

☐ Übersetzung der früheren Anmeldung, deren Priorität beansprucht worden ist (Regel 43*bis*.1 und 66.7(b)).

Daher war es nicht möglich, die Gültigkeit des Prioritätsanspruchs zu prüfen. Der Bescheid wurde trotzdem in der Annahme erstellt, daß das beanspruchte Prioritätsdatum das maßgebliche Datum ist.

2. ☐ Dieser Bescheid ist ohne Berücksichtigung der beanspruchten Priorität erstellt worden, da sich der Prioritätsanspruch als ungültig erwiesen hat (Regeln 43*bis*.1 und 64.1). Für die Zwecke dieses Bescheids gilt daher das vorstehend genannte internationale Anmeldedatum als das maßgebliche Datum.

3. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43*bis*.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung

Neuheit

Ja: Ansprüche 1-27

Nein: Ansprüche

Erfinderische Tätigkeit

Ja: Ansprüche 6-12, 21,22

Nein: Ansprüche 1-5,13-20,23-27

Gewerbliche Anwendbarkeit

Ja: Ansprüche: 1-27

Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Zu Punkt V

Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Die Dokumente werden wie folgt numeriert:

D1 EP 1 203 968 A
D2 EP 1 219 979 A
D3 EP 1 028 359 A
D4 EP 1 079 245 A
D5 WO 98/52077 A

2. Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil der Gegenstand des Anspruchs 1 im Sinne von Artikel 33 PCT nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit beruht.

- 2.1 Dokument D1 offenbart eine Folie (siehe die Zusammenfassung) mit
- * einer Trägerschicht (siehe Abschnitt "Supporting substrate"),
 - * einer Schicht aus einem Flüssigkristall-Material (siehe Abschnitt "Cholesteric liquid crystal layer2, wobei
 - * eine Oberfläche der Schicht aus Flüssigkristall eine diffraktive Struktur aufweist (siehe die Abschnitte "Cholesteric liquid crystal layer" and "Imparting diffractivity"), und wobei die diffraktive Struktur zumindest zwei Teilbereiche aufweist mit unterschiedlicher Diffraktion (siehe Paragraph 23).

Ein diffraktiver Teilbereich wird mittels einer Replikationsschicht ("alignment substrate") erzeugt; ihre diffraktive Struktur wird gleichzeitig zur Orientierung der Flüssigkristallschicht eingesetzt (siehe Paragraphen 26, 35 und den Abschnitt "Imparting diffractivity").

- 2.2 Im Dokument D1 wird die Replikationsschicht nach erfolgter Übertragung der diffraktiven Struktur entfernt. Dokument D2 befaßt sich ebenfalls mit Folien, die eine Flüssigkristallschicht mit einer diffraktiven Struktur aufweisen. Der Folienaufbau und das Herstellungsverfahren sind identisch mit jenen aus Dokument D1. Dokument D2 sagt, dass die Replikationsschicht im allgemeinen

abgezogen wird; es lehrt aber auch, dass alternativ die Replikationsschicht aber auch in der Folie verbleiben kann (siehe Paragraph 56).

Die Anwendung dieser Lehre führt in naheliegender Weise zu einer Folie mit allen Merkmalen des Anspruchs 1.

- 2.3 Die gleiche lehre ist dem Dokument D4 entnehmbar (siehe Paragraphen 65 und 66).
- 2.4 Die obigen Betrachtungen treffen auch auf Anspruch 25 zu, weil jedes der Dokumente die Verwendung der Folie als Sicherheitselement nennt (siehe D1, Paragraphen 61 und 64).

- 3. Die folgenden abhängigen Ansprüche enthalten keine Merkmale, die in Kombination mit den Merkmalen des Anspruchs 1 die Erfordernisse des PCT in bezug auf Neuheit bzw. erfinderische Tätigkeit erfüllen:

Ansprüche 2 - 5, 13 - 20, 23, 24, 26, 27

Die spezifizierten Beugungsstrukturen sind Stand der Technik bei Sicherheitselementen, siehe auch die Dokumente D3 und D5

- 4 Die in den abhängigen Ansprüchen 6 -12 und 21, 22 enthaltene Merkmalskombination ist aus dem vorliegenden Stand der Technik weder bekannt, noch wird sie durch ihn nahegelegt.

Keines der Dokumente schlägt eine diffraktive Struktur vor, welche eine Überlagerung einer ersten beugungsoptischen und einer zweiten orientierenden Struktur ist. Ebenso ist es nicht nahegelegt, eine zusätzliche Interferenzschicht einzufügen.